



Darstellung des Herrn

Hochfest 2. Februar



Vorbereitung:

Ein gelbes rundes Tuch, ein goldener Reifen, Bauklötze, goldene Kugeln, große Kerze, gesegnete kleine Prozessionskerzen für alle.

Figuren: Simeon, Hanna, Maria und Josef mit Kind,

Liederbücher:

Gotteslob (GL) und altes Gotteslob (Anhang München und Freising)



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 140 *Kommt herbei, singt dem Herrn*

Gemeinsam wird das gelbe, runde Tuch in die Mitte gelegt.

Die Kinder überlegen, woran sie die Farbe erinnert

Die Kerze wird entzündet und in die Mitte des Tuches gestellt

Unsere Mitte ist ein ganz besonderer Ort.

Der goldene Reifen wird gezeigt und er läuft auf den Knien der Kinder einmal im Kreis.

Die Kinder schauen und überlegen, woran er sie erinnert. Evtl. folgen „Spiele“: er sieht aus wie ein Bilderrahmen, wie ein Spiegel, wie ein Heiligenschein.

Zum Abschluss fassen den Reifen alle Kinder gemeinsam und legen ihn um die Kerze in die Mitte.

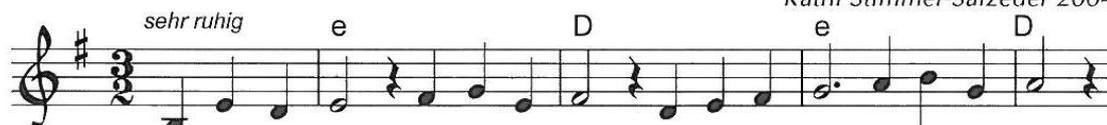
Jetzt zeigt der goldene Reifen einen besonderen Platz in der Mitte. Einen heiligen Platz.

Und er zeigt, wie das Licht in der Mitte scheint. Das Licht hat eine Ausstrahlung und wenn wir es zeigen wollen, dann malen wir einen runden Schein um die Kerze. (Heiligenschein: aus einem Menschen strahlt das Licht Jesu).

Lied:

So, wie ein Licht

Kathi Stimmer-Salzeder 2004



1.-4. So, wie ein Licht bist Du bei uns, in uns-rer Mit - te bist Du Tag.
2. Trost.

3. Heil.

4. Weg.



So, wie ein Licht bist Du in uns - rer Mit - te Tag.
2. Trost. ZS

3. Heil.

4. Weg.



Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus: Wir haben uns versammelt und Du bist in unserer Mitte. - Herr erbarme dich

Du bist das Licht in unserer Mitte. - Christus erbarme dich

Du machst unser Leben hell und glücklich. - Herr erbarme dich

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten.

Gott, unser Vater!

Guter Gott, Du hast uns das Kind Jesus geschickt, damit wir das Licht sehen können, das in ihm und seiner Botschaft für uns aufleuchtet. Lass dieses Licht immer für uns leuchten, darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen

Hinführung

Unsere Mitte ist eine besondere Mitte. Wir wollen sie gestalten.

Mit vier Bauklötzen stellen wir eine symmetrische Grundform an den Rand des gelben Tuches. Dann werden dazwischen wieder immer gegenüber je zwei Klötze gestellt. Auf jeden Baustein wird eine goldene Kugel gelegt.

Unsere Mitte ist jetzt glanzvoll geschmückt. Sie ist eine wertvolle Mitte geworden.

Wir schauen unser Bild in seiner Gesamtheit an und äußern frei unsere Vorstellungen.

Erzählung:

Die Menschen in Israel sagen: In der Mitte unseres Landes ist eine Stadt. Sie ist unser Mittelpunkt, unsere Hauptstadt. Sie heißt Jerusalem. Die Mitte der Stadt Jerusalem ist der Ort, wo alle sich treffen, wenn sie ein wichtiges Fest feiern. Sie sagen: Dort wohnt unser wirklicher König, Jahwe, unser Gott. Dort können wir Gott begegnen. Dann gehen die Menschen in den Tempel von Jerusalem.

Während der Erzählung können biblische Erzählfiguren in die Mitte gebracht werden. Sie werden jeweils langsam im Kreis getragen (oder von Kind zu Kind weitergereicht) und schließlich „im Tempel“ abgestellt.

Im Tempel von Jerusalem ist ein alter Mann. Er heißt **Simeon**. Sein Leben lang wartet er auf den Heiland. Gott hat Simeon ein Versprechen, eine Verheißung ins Herz gegeben und gesagt:

"Du wirst nicht sterben, ehe du den Heiland gesehen hast."



So wartet er Tag für Tag. Wann darf er den Heiland schauen?

Auch eine alte Frau ist im Tempel, sie heißt **Hanna**. Sie war verheiratet und vor vielen Jahren ist ihr Mann gestorben. Sie hat Kinder geboren und großgezogen. Jetzt ist sie alt. Sie ist im Tempel und betet und fastet. Ihr Leben gibt sie Gott.

Heute sind **Maria** und **Josef** unterwegs in den Tempel. Sie bringen ihr **Kind** vor Gott, um für die Geburt zu danken. Maria und Josef tragen das Jesuskind in den Tempel.

Das Christkind aus der weihnachtlichen Krippe wird gebracht und gezeigt.

Das Kind wird während der folgenden Erzählung von Hand zu Hand weitergegeben.

Wenn der erste Sohn in der Familie geboren ist, gehen die Menschen in den Tempel und danken Gott für ihr Kind.

Sie sagen: (die Tn. können folgende Sätze auch selbst formulieren)

Großer Gott, du hast uns ein Kind geschenkt.

Großer Gott, es gehört dir: Sorge für dieses Kind, damit es alles bekommt, was es zum Leben braucht.

Schütze dieses Kind, damit es wachsen und groß werden kann.

Lass' es zum Segen werden für die andern Menschen.

Es ist dein Kind, ein Kind Gottes. Gib ihm deinen Segen.

Das Kind wird dem Simeon in die Arme gelegt.

Lied mit Bewegung

GL 976,2 (alt Anhang München und Freising) *Christus, das Licht der Welt*

Evangelium¹

Jetzt wurde Simeon vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie. (...)

¹ Lektionar A © 2020 staeko.net



Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna. (...) In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurück.

Lukas 2, 22-39 (gekürzt)

Lied

GL 976,2 (alt Anhang München und Freising) *Christus, das Licht der Welt*

Deutung

Wenn wir das Kind betrachten, können wir ausdrücken, was das Jesuskind für uns bedeutet. Jesus ist das Licht für uns alle und den ganzen Erdkreis. Es soll leuchten bei uns, es soll leuchten, wenn Menschen uns begegnen.

Wir entzünden Teelichter.

Ein Licht wird einem Kind überreicht mit dem

Lied

G G G G C G

Ich bringe dir ein kleines Licht;

G C D7 G

hell soll es leuchten, fürchte dich nicht!

Das Kind stellt sein Licht am Reifen ab. Es holt ein neues Licht und überreicht es einem anderen Kind mit dem Lied.

Usf.

Wir machen uns wie Simeon und Hanna, Josef und Maria auf den Weg zum Licht. Gehen wir als Familie auf Jesus zu und stellen unser Licht in seine Nähe.

Familien stellen ihr Familien-Licht an einen der Wege, die zu Jesus hinführen.



Fürbitten

Wir sehen uns das Bild noch einmal an und spüren: Jesus, du bist das Licht der Welt. Du gehst nicht vorbei, wenn wir Sorgen haben. Wir beten für die, die Dein Licht brauchen:

1. Lass durch Dein Licht den Glauben in den Kindern wachsen und gib den Eltern die Kraft ihren Kindern leuchtende Beispiele des Glaubens zu sein.
2. Lass Dein Licht in unseren Familien leuchten, damit wir die richtigen Worte füreinander finden und füreinander zum Licht werden.
3. Lass Dein Licht allen Streit aus unseren Familien vertreiben und mach uns bereit zur Versöhnung, damit wir den ersten Schritt gehen können.
4. Lass Dein Licht über alle leuchten, die einsam sind und schenke ihnen Begegnungen mit liebevollen und freundlichen Menschen.
5. Lass durch Dein Licht Kranke wieder gesund werden. Schenke ihnen Heilung und gute Menschen an ihrer Seite.

Jesus, du stehst an unserer Seite. Heute und alle Tage unseres Lebens, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Vater unser

Schlussgebet

Barmherziger Gott, Du traust uns zu, Licht für andere Menschen auf ihrem Lebensweg zu sein. So wird unser Weg heller. Gib uns denn Mut und das Vertrauen, dein Licht weiterzugeben. Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn.

Lied:

GL 219 *Mache dich auf*

Segensbitte

Möge Gottes Segen mit uns sein. Sein Licht möge unseren Weg hell machen und seine große Liebe dein Herz in schwierigen Zeiten wärmen und dir Kraft geben für den nächsten Schritt! Amen